

Was feiere ich, was feierst du?

Wir Christen haben viele religiöse Feste. So feiern wir im April Ostern, wir denken an den Tod Jesu und an seine Auferstehung. Doch es gibt in unserem Land auch viele Menschen, die eine andere Religion haben, zum Beispiel den Islam oder das Judentum. Und diese Menschen – ihr kennt vielleicht welche – die haben ihre eigenen Feiern. Die jüdischen Menschen feiern im April Pessach oder auch Passah genannt, eines der wichtigsten jüdischen Feste. Die Juden feiern an diesem Fest (das neun Tage dauert; vom 1. bis 9. April) den Auszug aus Ägypten. Ihr kennt die Geschichte vielleicht aus der Bibel: Die Israeliten leben in Ägypten in der Sklaverei und müssen vieles erleiden. Weil

Gott sie liebt, sendet er Mose, um sein Volk aus der Gefangenschaft zu befreien. Ihr könnt das nachlesen im zweiten Buch der Bibel. An dem Fest dürfen als Brot nur sog. Mazzen gegessen werden, dünne, nur aus Mehl und Wasser ohne Hefe hergestellte knusprige Fladenbrote. Dazu wird aus vier Bechern Wein getrunken. Brot und Wein kennt ihr auch aus dem christlichen Gottesdienst, in dem wir uns an Jesu letztes Abendmahl an Gründonnerstag erinnern (Donnerstag vor Ostern). Brot und Wein sind in beiden Feiern gleich, weil Jesus als gläubiger Jude am Gründonnerstagabend Pessach gefeiert hat. So sind Juden und Christen auch durch ihre Feste eng verbunden.

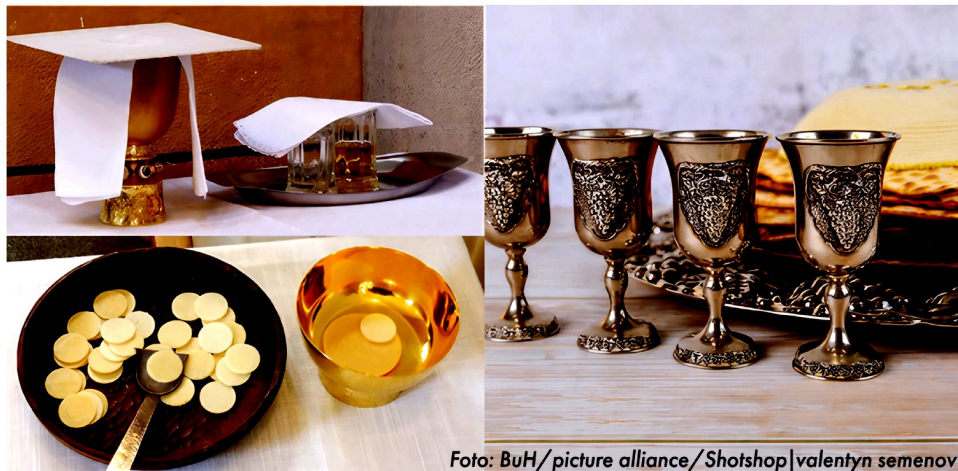


Foto: BuH/picture alliance/Shotshop|valentyn semenov

Fotos: Michael Tillmann/picture alliance/Shotshop|valentyn semenov



KATHOLISCHE
KIRCHENGEMEINDE
HEILIG KREUZ

✉ Wesermünder Straße 24 B
21762 Otterndorf

☎ 04751 3500

☎ 04751 911749

💻 pfarrbuero@katholische-kirche-otterndorf.de
www.katholische-kirche-otterndorf.de

PFARRBRIEF

APRIL 2026

Beate Heinen

Im Dunkel
der Nacht
bitten wir
dich, Gott,
um Licht;
um Augen,
dich zu
erkennen,
um Worte
im wortlosen
Schweigen,
um Wärme
in tödlicher
Kälte.
Wir bitten
dich um
Leben, das
dem Tod
widerspricht.



F
R
O
H
E

O
S
T
E
R
N

KREUZ und QUER

Tod – Auferstehung – Wiederkunft: was in jeder katholischen Eucharistiefeier und auch in der evangelischen Messe als „Geheimnis des Glaubens“ verkündet wird, dargestellt in einem Kunstwerk, das mich an den brennenden Dornbusch erinnert. Ich weiß nicht, ob der mir leider unbekannt Künstler, der dieses Kunstwerk neben der Kirche St. Franziskus in Dortmund geschaffen hat, diese Assoziation im Sinn hatte, mir erscheint sie folgerichtig. In seinem Tod, in seiner Auferstehung und in seiner Wiederkunft offenbart sich Gott dem Menschen, wie er sich dem Mose im brennenden Dornbusch offenbart hat. Auf die Frage des

Mose nach dem Namen Gottes antwortet dieser: Ich bin der, ich bin da. Ich bin für euch da in meinem Tod, in meiner Auferstehung und ich werde für euch da sein, wenn ich wiederkomme. Ein Geheimnis, in dem ich mich heimisch fühlen kann, in dem ich geborgen bin. Mose bekommt von Gott den Auftrag, die Menschen in die Freiheit zu führen, hinaus aus der Knechtschaft. Dieser Exodus ist auch uns geschenkt: Hinaus aus der Knechtschaft von Tod und Sünde, hinein in ein neues Leben. Und wir dürfen Boten dieser Befreiung sein, die uns schon jetzt geschenkt ist.



Foto: Peter Kane

_ GEMEINDE LEBEN _ 11

- Erstkommunion - Vorbereitungskurs : Di. 14.,21., 28.04.. 16.15 Uhr
- Gesprächskreis in Otterndorf : Di. 21.04., 14.30 Uhr
- Danke-Abend für unsere Ehrenamtlichen : Fr. 10.04., 18.00 Uhr
- Visitations- Nachbesprechung : Do. 16.04., 18.00 Uhr
- Familienkreistreffen : nach Absprache
- Weitere Gruppentreffen : nach Vereinbarung



Herzlichen Dank für Gaben zu den Kollekten und Spenden im Monat März 2026:
 Für Aufgaben unserer Gemeinde: 150,50 €
 Zum Weltgebetstags - Gottesdienst: 445,70 €
 Für die Ehe- und Familienberatung im Bistum: 61,30 €
 Für das Bischöfliche Hilfswerk Misereor: 359,50 €



Allen Menschen, die in unserer Kirchengemeinde krank sind und zuhause oder im Seniorenheim gepflegt werden, wünschen wir, dass Gott sie mit seinem Segen und seiner Kraft stärken möge. All denen, die für sie da sind, sie besuchen, sich um sie kümmern, mit ihnen lachen und weinen, wünschen wir ebenso Kraft und Geduld! **Danke!**



Im März ist verstorben:
Traute Olbrisch aus Cuxhaven
 Die Urne wird auf See bestattet.
 Der Herr nehme sie auf in seine Herrlichkeit und sei mit seinem ganzen Segen bei allen, die um sie trauern!

Pfarrbüro – Öffnungszeiten:
Dienstag und Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr

IMPRESSUM: Herausgeberin: Katholische Kirchengemeinde Heilig Kreuz Otterndorf
 Redaktion: Volker Hilpert
 Pfarrer: Christian Piegenschke
 Anschrift: Wesermünder Straße 24 B - 21762 Otterndorf
 Tel.: 04751 3500 Fax: 04751 911749 Tel. Pfarrheim: 04751 911750
 Email: pfarrbuero@katholische-kirche-otterndorf.de
 Bankverbindung: Volksbank Stade-Cuxhaven
 IBAN: DE62 2419 1015 0274 1890 00 BIC: GENODEF1SDE

Ave Maria -Vertonung eines Gebetes

Sonntag, 12. April 2026 um 17.00 Uhr
in unserer Heilig Kreuz - Kirche

Im Zentrum dieses besonderen Konzerts steht das Ave Maria, eines der innigsten Gebete der Musikgeschichte, vertont von Komponisten unterschiedlichster Epochen, wie Johann Sebastian Bach, Franz Schubert, Giulio Caccini u.a. Die Kombination aus der warmen Klangfarbe des Soprans (Regina Bolten) und der einfühlsamen Begleitung des Pianos (Reinhard Gramm) verspricht einen Raum der Ruhe, Besinnung und klanglicher Schönheit.



Der Eintritt ist frei, um Spenden für die Hospizgruppe Land Hadeln e.V. wird herzlich gebeten.



© www.weltgebetstag.de

Kommt! Bringt eure Last.

Ökumenischer Gottesdienst

zum Weltgebetstag am 6. März 2026

In jedem Jahr kommt die Gebetsordnung aus einem anderen Land, in diesem Jahr 2026 kam sie aus Nigeria. Im Zusammenschluss der evang. Gemeinden in Wanna, Nordleda, Neuenkirchen, Osterbruch und Otterndorf sowie unserer kath. Heilig - Kreuz Gemeinde haben wir den Gottesdienst in diesem Jahr in unserer Heilig Kreuz - Kirche in Otterndorf gefeiert.

Herzlichen Dank allen, die den Gottesdienst und das anschließende Beisammensein vorbereitet und gestaltet haben sowie allen Mitfeiernden für die aktive Teilnahme und die großherzigen Gaben zur Kollekte!

Eine herzliche Einladung (schon jetzt) zur **Radpilgerfahrt** am Sonntag, 20.09.2026! Beginn: 11.00 Uhr in unserer Heilig Kreuz -Kirche.

VERANSTALTUNG IM DEKANAT

Herzliche Einladung zum **Dekanatsfrauentreffen** am 28. April 2026, 15-18 Uhr,

Titel: „**Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne....**“

Ort: Pfarrheim Bremerhaven

Eingeladen sind alle Frauengruppen und Frauen aus dem Dekanat.

Anmeldung bitte bis 21.04.2026 bei: angelika.domdey@dekanat-bremerhaven.de

Dieses Treffen wird das letzte dieser Art mit Angelika Domdey sein, die am 24. Mai in Herz Jesu - Bremerhaven - Lehe beim Internationalen Gottesdienst aus ihrem Dienst im Dekanat verabschiedet wird. Beginn ist dort um 10.00 Uhr.

Gnadenbild vom barmherzigen Jesus



Der Barmherzigkeitssonntag (auch Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit) ist der erste Sonntag nach Ostern und wurde 2000 von Papst Johannes Paul II. eingeführt, basierend auf den Visionen der Heiligen Faustina Kowalska, um die unerschöpfliche göttliche Barmherzigkeit zu feiern. Dieser Tag lädt ein, das Bild des Barmherzigen Jesus zu verehren.

Foto: Peter Kane



Eine große Patronin Europas, die heilige Katharina von Siena, hat am 29. April ihren Festtag. Ihr Ruf verbreitete sich in ganz Europa; sie hielt Ansprachen, beriet Menschen aus allen Ländern, auch den Papst verschonte sie nicht. Sie betrieb die Rückkehr des Papstes aus Avignon und die innere Reform der Kirche. Jahrhunderte später ernannte sie Papst Paul VI. zur Kirchenlehrerin. Katharina widmete sich intensiv dem Gebet, der Pflege von Kranken und der Armenfürsorge. Mit nur 33 Jahren starb sie am 29. April 1380 in Rom.

Am 23. April feiert die Kirche Georg. Der große Heilige setzte sich gegen Verfolgung von Christen ein. Am Beginn der Christenverfolgung um 303 soll er unter Kaiser Diokletian eines grausamen Todes gestorben sein. Im Laufe der Jahrhunderte wurde der Hl. Georg zum beliebtesten Heiligen des Christentums.

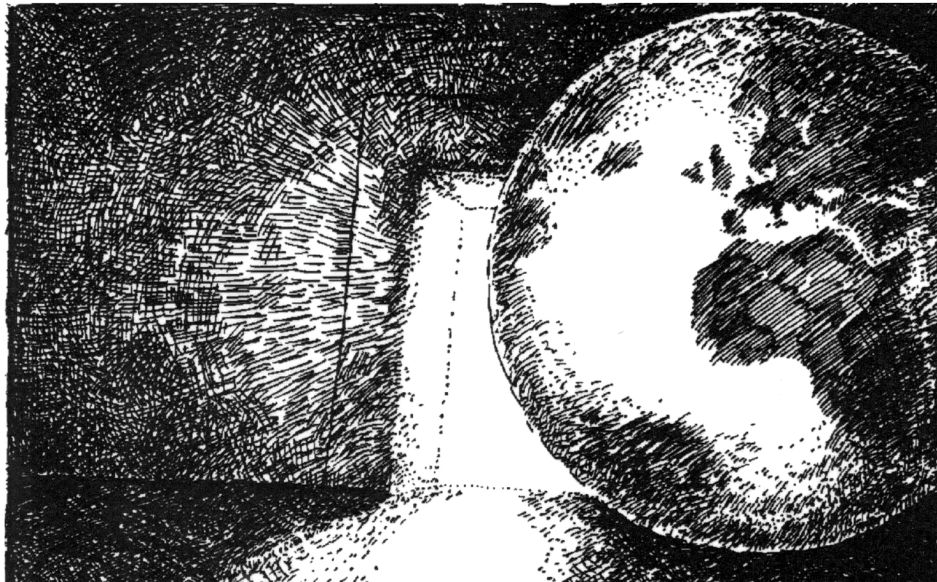




Paul Reding

Karfreitag ist das Richtfest des Glaubens. Gott hat das Wesentliche bereits getan. Das Kreuz ist aufgerichtet und mit ihm das Wort der Versöhnung. Das Kreuz steht inmitten der gottfernen Welt, damit wir uns an ihm stoßen. Gott selbst hat die Gottverlassenheit des Kreuzes gewählt, um uns Menschen einen Ort zu geben, an dem wir ihn finden können, wenn wir uns selbst verlassen fühlen.

Winfried Opgenoorth



So viel Karfreitag – wohin man auch blickt! Der Himmel scheint entzaubert! Überall die Fußstapfen der Gewalt, des Krieges, des Todes in dieser Welt. Doch Ostern ist das lautstarke Trotzdem der Christen, das Sich-Aufbäumen der Hoffnung! Möge uns Gott für die schön-schwere Botschaft von Ostern einen wahrhaft gesegneten Glauben schenken! Wir gewinnen so viel, wenn wir der Osterbotschaft Glauben schenken, wenn uns der Stein des Todes vom Herzen fällt.



Reli-Elli



Foto: KNA-Bild



Warum haben wir unser Kind taufen lassen?

Ehrlich gesagt, war das für uns gar keine Frage. Wir Eltern haben Theologie studiert, fühlen uns als Teil der Kirche – da gehört die Taufe unserer beiden Kinder eigentlich fraglos dazu.

Als die Frage im Taufgespräch dann wirklich kam, mussten wir doch noch etwas genauer überlegen. Klar: Dass Oma das gut findet, war kein Grund. „Das Kind kommt sonst in die Hölle!“, erst recht nicht. Auch das Argument von Freunden, das Kind doch später selbst entscheiden zu lassen, konnten wir nicht nachvollziehen. Wir warten doch beim Füttern auch nicht, bis es selbst sagt, ob es sich vegetarisch ernähren möchte oder nicht. Wir wollten unsere Kinder hineinführen in alles, was wir selber schätzen und was uns guttut. Die erste Taufe, von der uns berichtet wird, spendete Johannes am Jordan. Und was Jesus dabei hörte, das sol-

len auch unsere Kinder erfahren: Du bist mein geliebter Sohn, meine geliebte Tochter!

„Ich liebe dich!“, das kann ich mir nicht selbst sagen. Ich kann niemanden zwingen, es auszusprechen. Das kommt als ganz und gar freiwillige Zusage auf mich zu. Tochter und Sohn Gottes zu sein, ist ein Geschenk. Man kann es nicht einfordern.

Taufe ist die Zusage Gottes: ich liebe dich. Du gehörst zu mir und ich werde dich nicht fallen lassen. Egal, was den beiden im Leben zustoßen wird – am Anfang soll dieses Versprechen stehen. Wir Eltern geben es auch, aber wir werden es oft genug nicht einlösen können. Gott wird es halten. Dafür sind wir dankbar. Denn auch zu uns hat er gesagt: Du bist mein geliebtes Kind!

Taufe ist zudem das Eintauchen in Jesu Art zu leben. Taufen und tauchen sind ja nicht zufällig sprachlich verwandt. Eine Taufe ist mehr als ein Segen (den wir auch sehr schätzen). Kinder zu taufen ist im Grunde ein Wagnis: Wir nehmen unsere Liebsten mit auf die Abenteuerreise, mit Jesus zu leben zu versuchen. Also Gemeinschaft zu fördern, statt auszugrenzen; zu vergeben, statt zu rächen, in anderen das Gute zu sehen und unverzagt zu glauben, dass das Leben Zukunft hat – weil Gott Leben ist.

Christina und Hans Brunner

Foto: Wim van der Kallen



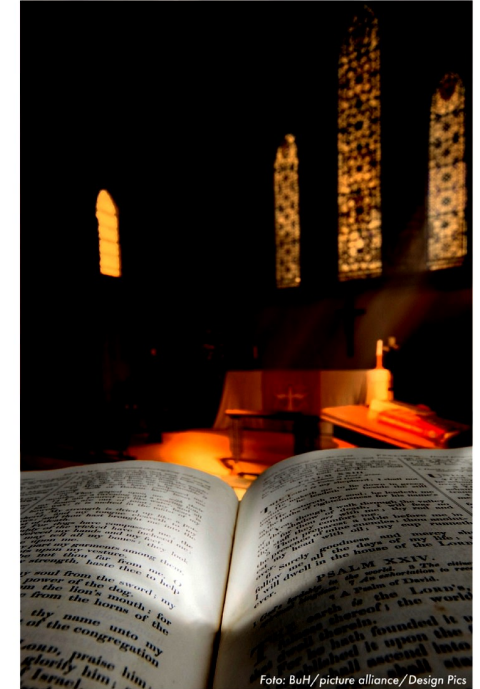
Oster-Ratschläge

Lächeln üben, auch unter Tränen.
Gründe fürs Lachen finden.
Die Farben im grauen Alltag entdecken.
Mut gewinnen.
Nicht aufgeben,
sondern wieder neu anfangen.
Den Glauben nicht einbalsamieren,
sondern neu suchen.
Nicht in leere Gräber gucken,
sondern nach dem lebendigen Christus
Ausschau halten.



Grafik: ideenarchiv

Foto: picture alliance/Design Pics



„Denn sie hatten noch nicht die Schrift verstanden, dass er von den Toten auferstehen müsse.“ Heißt es im Evangelium von Petrus und Johannes. Und ich? Bin ich weiter?

An Ostern müssen wir rausrücken mit der Sprache unserer Hoffnung und erzählen, was uns bewegt. Müssen das Fenster des Todes weit öffnen, um den Himmel neuen Lebens hineinzulassen. Damit die Blumen der Freude blühen.

**Feiern Sie mit uns! Gesegnete Ostern!
Ihre Kirchengemeinde Heilig Kreuz**

O S T E R S O N N T A G

5. April 2026

Ostersonntag
Lesejahr A

1. Lesung: Apostelgeschichte
10,34a.37-43

2. Lesung: Kolosser 3,1-4

Evangelium:
Johannes 20,1-18



Ildiko Zavrakidis

» Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweiß-tuch, das auf dem Haupt Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle. «

- Do. 02.04. 18.00 Uhr Wortgottesfeier mit Anbetung
Anschließend: Agape im Pfarrheim
- Fr. 03.04. 15.00 Uhr Wortgottesfeier mit Kreuzverehrung
- Sa, 04.04. 21.00 Uhr **Osternachtfeier nur in Cuxhaven St. Marien!**
- So. 05.04. 09:30 Uhr Heilige Messe
Kollekte f. d. Aufgaben unserer Gemeinde

2 . S O N N T A G D E R O S T E R Z E I T

12. April 2026

2. Sonntag der Osterzeit
Lesejahr A

1. Lesung:
Apostelgeschichte 2,42-47

2. Lesung: 1. Petrus 1,3-9

Evangelium:
Johannes 20,19-31



Ildiko Zavrakidis

» Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete und sagte zu ihm: Mein Herr und mein Gott! «

- So. 12.04. 09:30 Uhr Heilige Messe
Kollekte f. d. Aufgaben unserer Gemeinde

3 . S O N N T A G D E R O S T E R Z E I T

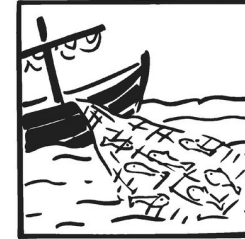
19. April 2026

3. Sonntag der Osterzeit
Lesejahr A

1. Lesung: Apostelgeschichte
2,14.22b-33

2. Lesung: 1. Petrus 1,17-21

Evangelium:
Johannes 21,1-14



Ildiko Zavrakidis

» Da stieg Simon Petrus ans Ufer und zog das Netz an Land. Es war mit hundertdreiundfünfzig großen Fischen gefüllt, und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht. Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst! Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du? Denn sie wussten, dass es der Herr war. «

- Sa. 18.04. 18:00 Uhr Heilige Messe
Kollekte f. d. Bonifatiuswerk

4 . S O N N T A G D E R O S T E R Z E I T

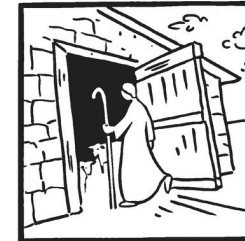
26. April 2026

4. Sonntag der Osterzeit
Lesejahr A

1. Lesung: Apostelgeschichte
2,14a.36-41

2. Lesung: 1. Petrus 2,20b-25

Evangelium:
Johannes 10,1-10



Ildiko Zavrakidis

» Amen, amen, ich sage euch: Wer in den Schafstall nicht durch die Tür hineingeht, sondern anderswo einsteigt, der ist ein Dieb und ein Räuber. Wer aber durch die Tür hineingeht, ist der Hirt der Schafe. Ihm öffnet der Türhüter und die Schafe hören auf seine Stimme; er ruft die Schafe, die ihm gehören, einzeln beim Namen und führt sie hinaus. «

- So. 26.04. 09:30 Uhr Heilige Messe
Kollekte f. d. Aufgaben unserer Gemeinde